



Waldweide planen – die ersten 10 Schritte

Kurzfassung für Projektidee und Erstgespräch mit Behörden

Erste Orientierung

Waldweide ist landesrechtlich unterschiedlich geregelt. Vor Beginn immer schriftlich mit Waldeigentümer, Forst- und Naturschutzbehörde klären. Die Langfassung des Vereinsleitfadens enthält Länderprofile für alle 16 Bundesländer.

- 1. Ziel statt Futterfläche** Formulieren Sie zuerst das Naturschutz- oder Waldentwicklungsziel: Hutewald, lichte Eichen, Waldrand, Biotopverbund, Offenlandrestauration.
- 2. Waldeigenschaft klären** Ist die Fläche rechtlich Wald? Waldlichtungen und Blößen können weiterhin Wald sein.
- 3. „Wald bleibt Wald“ oder Waldumwandlung unterscheiden** Davon hängen Genehmigungsweg und Kompensation ab.
- 4. Eigentümer gewinnen** Zustimmung, Holzernte, Wege, Haftung und langfristige Flächenperspektive schriftlich klären.
- 5. Forst und Naturschutz gemeinsam einladen** Früher Ortstermin ist meist besser als ein fertiger Antrag ohne Behördenbeteiligung.
- 6. Sensible Bereiche kartieren** Quellen, nasse Böden, Verjüngung, Brutbereiche oder junge Kulturen ggf. ausnehmen.
- 7. Tierhaltung planen** Tierzahl, Weidezeit, Wasser, Fangmöglichkeit, Notfallfläche, Zaun und Publikumsverkehr festlegen.
- 8. Pilotphase anbieten** 3–5 Jahre, jährliche gemeinsame Begehung, klare Anpassungs- und Abbruchkriterien.
- 9. Monitoring definieren** Fotopunkte, Verbiss, Schälern, Boden, Zielstrukturen und Tierkondition dokumentieren.
- 10. Erst nach schriftlicher Klärung starten** Genehmigung, Ausnahme, Vertrag, Naturschutz-, Wasser-, Bau- und Förderfragen abschließen.

Warum Rotes Höhenvieh?

Das Zuchtprogramm nennt Genügsamkeit, Widerstandsfähigkeit, Leichtkalbigkeit, sehr gute Grundfutterverwertung sowie ausgeprägte Marsch- und Weideeignung. Das macht die Rasse für extensive Wald-Offenland-Systeme interessant – ersetzt aber nicht die Eignungsprüfung des einzelnen Tieres und Standorts.

Gute Behördenargumentation

Nicht: „Früher war Waldweide üblich.“ Sondern: „Welchen Zielzustand wollen wir erreichen, warum ist Beweidung dafür geeignet, wie begrenzen wir Risiken und wie wird der Erfolg kontrolliert?“

Quellen und weiterführende Informationen

- [Ausführlicher Waldweide-Leitfaden des Vereins](#)
- [Bundeswaldgesetz § 2](#)
- [Bundeswaldgesetz § 9](#)